Schlimmer Verdacht

Autor(en): **W.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

O Sauser!

Du perlst so golden-trüb vor mir im Glase —
Und steigst so lieb beim Trinken in die Nase!
Du hast in dir das Gold von tausend Sonnen;
Du schaffst mir immer wieder tausend Wonnen.

Wer eine Gurgel hat, muss — hupp! — dich lieben;
Wer eine Zunge hat, der wird getrieben
Dorthin, wo du der Zecher fromme Seelen
Erlabst und — hupp-huupp — letzest ihre Kehlen ...

Eia, mein Sauser! sieh, die Gläser tanzen!
Mach doch nicht Farlefi ... äh ... Firlefanzen!
Die Welt ist eklig, wenn ... was wollt' ich sagen? —
Von ferne sei ... hupp! — mir ist's öd' im Magen ...

Am Schlangenzug — äh — Zungenschlag ich merke,
Dass ich ... hupp! oha lätz! was? Feuerwerke?
Was dreht ...? In vino veri ... O du Lauser!
Come on! Prost! Ah! gleich bist du knock out, du Sauser!

Lothario

Anekdoten über Mark Twain

Zum Geburtstag seiner Schwiegermutter schrieb einmal Mark Twain eine Geschichte, in der er seine Schwiegermutter mit einer Tageszeitung verglich.

«Wieso mit einer Tageszeitung?» wunderte sich seine Frau.

«Weil sie täglich erscheint», erklärte Twain.

Mark Twain legte nie seinen Einsendungen an die Redaktionen Rückporto bei.

Einmal schrieb eine Zeitung an Twain, er möchte künftighin seinen Briefen Freimarken für die Rücksendung beilegen.

Daraufhin sandte Twain wieder einen Beitrag ohne Rückporto an die Zeitung. Nur das Begleitschreiben enthielt unter anderem auch folgende Worte:

«Verehrte Schriftleitung! Ich bitte zu entschuldigen, dass ich dieser Einsendung das nötige Briefporto beizulegen vergass, denn sie befand sich schon im Briefkasten, als ich daran dachte.»

Aus dem Gästebuch eines Hotels am Gotthard

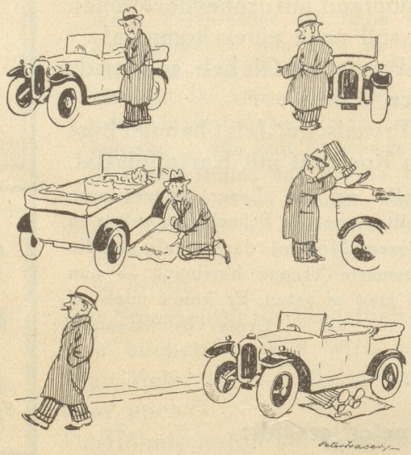
Und flösse von St. Gotthards Höh'
Als Rheinweinstrom der Rhein,
Dann möcht ich wohl der Bodensee
Doch ohne Boden sein.

Ein Anderer schreibt ohne sich viel anzustrengen:

Auf der Alp, da gibts keine Sünd.

Darauf folgend die Bestätigung:

Weil die Herren meistens müde sind!» A. Sch.



Eine neue Erfindung zum Schutz gegen Autodiebe

(Passing Show)

Fürs Verbrecheralbum
„So — jetzt bitte recht freundlich!" Life

Zürich ⟷ Basel
unmöglich ohne Halt im
Solbad Hotel Ochsen
Rheinfelden
Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet
H. v. Deschwanden

Schwarz auf Weiß

Eine Aargauer Zeitung schreibt:

«Ein Auto soll seinen Transport ins Kantonsspital Luzern nötig gemacht und nach erfolgter Operation seinen Tod verursacht haben.»

Frage: ist das Auto operiert worden oder: hat das Auto operiert? Der Reporter ist wohl seiner Sache selbst nicht ganz sicher. Darin aber sind wir mit ihm einig: pfui über ein solches Auto! Man entziehe ihm die Verkehrsbewilligung! ps

«Als Folge des sehr tiefen Barometerstandes — gestern mittag 12,1 Millimeter unter dem Mittel — ist ein Landregen eingetreten.»

Also hatte jenes Fräulein doch recht, als es das Barometer auf Schön stellte ... durchaus in der Ueberzeugung, dass sich das schlimme Wetter nun gehorsamst ändern werde. B.

«Die Pornographenplatten mit Chevaliers Lieder werden viel gekauft.»

Hoffentlich nicht von Damen. Rewi

«Beim Stande von 3:0 konnte Brühl den längst verdienten Ohrentreffer buchen, während Kreuzlingen sich nochmals ein feines Spiel herausspielte.»

Frag ich mich: Ist das nun ein Druckfehler, oder ist es bereits Usus, die fehlenden Ehrentreffer durch Ohrentreffer wett zu machen? P. Br.

Schlimmer Verdacht

Bekannter aus der Stadt: «Wie kommt es denn, Breitenbauer, dass Ihre Kühe trotz der fetten Herbstweide so mager sind?»

Bauer: «Weiss der Gugger! I glaub jetz dänn bald, das vermalefixte Vieh fangt a, für die schlanki Linie z' schwärme.» W. L.